

Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint.
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Jesus Christus spricht: „Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“
Johannes 10,10 – Monatsspruch August



Das Fensterbild ist für viele Gemeindeglieder das Schönste in unserer Kirche

Abschied von unserer langjährigen
Kantorin Angela Morgenroth (S.4-6)



(Kontakte: Stand Juli/August 2026)

Internet: www.lamberti-bergen.de

Facebook: [St. Lamberti Gemeinde](https://www.facebook.com/St.LambertiGemeinde)

Instagram: [st.lambertibergen](https://www.instagram.com/st.lambertibergen)

Kirchenbüro: Am Friedensplatz 1

Sekretärin: **Jessica Grünhagen**

Tel.: 05051 2025

E-Mail: KG.Bergen@evlka.de

Öffnungszeiten: Di. 10 – 12 Uhr,

Do. 15 – 18 Uhr und Fr. 9 – 12 Uhr.

Geschlossen vom 2. bis 10. Juli und vom 27. August bis zum 8. September

Kirchenvorstand:

Vors.: **Pastor Axel Stahlmann** (s.u.)

Stellv. Vors.: **Ralf Keseberg**

Tel. 05051 4643 oder 0170 4819537

Pfarrbezirk 1, Celler Str. 2a

Pastorin Anna Wißmann

Tel.: 05051 – 2024 (außer Montag)

E-Mail: Anna.Wissmann@evlka.de

Pfarrbezirk 2, Schulstr. 20

Pastor Axel Stahlmann

Tel.: 05051 911896 (außer Samstag)

E-Mail: stahlmann-bergen@t-online.de

Diakonin Ingrid Radlanski

Tel. 0152-58451397

E-Mail: Ingrid.Radlanski@evlka.de

Kantorin: Angela Morgenroth

Tel. 05141 3029513 – E-Mail:

angela.morgenroth.1960@gmail.com

Küster:

Thorsten Windhausen, Tel. 3261

Volker Niesche Tel. 9146974

Friedhofsverwaltung und Gärtner:

Rainer Hohls, Tel. 0160-96702548

friedhof.bergen.lamberti@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte Schulstraße

Schulstr. 24/24A, 29303 Bergen

Leitung: Jana Weissenberg

Tel.: 05051-4642

Tel.: 05051-9159501 (Krippe)

E-Mail: kts.schulstr.bergen@evlka.de

Internet: <https://ev-kita-bergen.wir-e.de>

Ev. Kindertagesstätte Lohheide:

Philosophenweg 34 A, Tel. 3558,

Leitung: Julia Sülzer

E-Mail: kts.lohheide@evlka.de

Telefon – Seelsorge:

Tel.: 0800 1110111

Ev. Ehe- und Lebensberatung:

Lutterweg 11, 29320 Hermannsburg

Tel.: 05052 3447

Diakonie in Bergen:

Geschäftsführer

Sven Eppler Tel.473141

Für **Tagespflege**

Kärnrnerstraße 34, Tel. 473171

Pflegedienstleitung: Katharina Schwarz

für **Sozialstation/Haussting:**

Kärnrnerstraße 34, Tel. 473161

Pflegedienstleitung: Anne-Kathrin Neumann

für **Alten- und Pflegeheim,**

Bahnhofstr. 44, Tel. 473151

Pflegedienstleitung: Kerstin Klages

Posaunenchor Bergen:

Karl-Heinz Dageförde, Tel. 5060

Leitung: Janko Tajnsek Tel 0151-14932591

E-Mail: jankotajnsek@gmx.net

www.instagram.com/posaunenchor.bergen

Ahnenforschung: Karl-Friedrich Finck

Tel.: 05051 9701111+ 0175 7967 449

E-Mail: finck.bergen@freenet.de

Spendenkonto Kirchengemeinde:

Ev.-luth. Kirchenkreis Celle

DE05 2585 1660 0055 0260 41

Als Verwendungszweck bitte angeben:

GKZ 5310 - St. Lamberti, Spende

Freundeskreis St. Lamberti:

Ev.-luth. Kirchenkreis Celle

DE05 2585 1660 0055 0260 41

GKZ 5310 St. Lamberti Freundeskreis

Förderverein Kindertagesstätte Bergen

IBAN: DE 55 2579 1635 0105 100800

St. Lamberti – Stiftung:

Vors.: Pastor Axel Stahlmann

E-Mail: lambertistiftung@gmail.com

IBAN: DE61 2579 1635 0117 3677 00

Eine **Spendenbescheinigung** bekommen
Sie unaufgefordert von uns zugeschickt.



Andacht: Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. (Amos 5,24)

Der Volksmund sagt, dass „Recht haben“ und „Recht bekommen“ oft zwei verschiedene Paar Schuhe sind. Dabei ist im Deutschen ist das Wort „Recht“ untrennbar mit dem Wort „Gerechtigkeit“ verbunden. Aber es gibt einen wichtigen Unterschied:

Recht ist ein formales, vorgegebenes System. Es regelt unser Zusammenleben, ordnet Abläufe und setzt Grenzen. Es ist der Rahmen, in dem wir uns bewegen.

Für das Einhalten des Rechtes sind die Gerichte zuständig. Gerechtigkeit hingegen ist ein ethisches Prinzip, eine Frage der Moral und des Herzens. Sie fragt nach dem Menschen. Sie fragt, ob es wirklich fair ist, ob jeder das bekommt, was er zum Leben braucht. Recht teilt, misst und berechnet. Gerechtigkeit verbindet. Bei ihr braucht es oft mehr als nur das Befolgen von Regeln. Darin geht es um eine innere Haltung.

Das ist beim Fußball ähnlich – da gibt es die Regeln, über die die Schiedsrichter wachen. Und da gibt es die Fairness bzw. es sollte sie geben. Bei solchen Großereignissen wie der Fußball-WM hat man aber manchmal das Gefühl, als wenn das geschriebene Regelwerk und der Wunsch nach Fairness (die Gerechtigkeit) aufeinanderprallen wie ein Stürmer und der gegnerische Verteidiger.

Foul oder Schwalbe? Abseits oder Tor? Bei einer Weltmeisterschaft schauen Milliarden Menschen auf dieselbe Spielszene. Es wird über Zentimeterentscheidungen, Schiedsrichterpfiffe und den Videoschiedsrichter gestritten. Auf dem Platz kann man erleben, dass Recht und Gerechtigkeit bzw. die Spielregeln und wahrer Sportsgeist oft nicht zusammenpassen. Unvergessen das Tor von Diego Maradona, der sogar die Hand Gottes bemühte, um sein regelwidriges Tor bei der WM 86 im Viertelfinale gegen England zu rechtfertigen.

Wie viel schöner ist es, wenn ein Spieler den Ball ins Aus schlägt, weil der Gegner verletzt am Boden liegt. Oder wenn er von sich aus eine Fehlentscheidung korrigiert, weil sein Gewissen das so fordert. Für Amos muss beides in eins gehen – Recht und Gerechtigkeit. So wie es ja auch – eigentlich – der Sinn jedes Regelwerks und jeder Gesetzessammlung ist. Aber schon bei Amos sah die Wirklichkeit oft anders aus. Doch er hoffte darauf, dass Gott selbst für das Recht und die Gerechtigkeit in der Welt sorgt.

Gebe Gott, dass auch bei dieser Fußball-WM nicht am Ende nur der Kommerz und die größere Kaltschnäuzigkeit gewinnen, sondern echter Sportsgeist, zu dem unbedingt die Fairness gehört. *Axel Stahlmann*





Verabschiedung unserer Kantorin Angela Morgenroth



Liebe Gemeinde,
jetzt ist es so weit. Nach 20 Jahren voller Musik, Gemeinschaft, schöner Begegnungen und neuer Freundschaften gehe ich am 26.07.2026 in den Ruhestand. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am 16.08.2026 um 10:00 Uhr statt. Alle Chöre werden dabei sein, und ich lade Sie herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst mit uns zu feiern.

Doch wie es so schön heißt: „Niemand geht so ganz.“ Wir werden uns weiterhin sehen und gelegentlich auch hören. Die Kinderchöre werde ich weiterhin leiten, und auch die wunderbare St.-Lamberti-Orgel werde ich am letzten Sonntag des Monats spielen.

Musik ist mein Leben und bereichert mich jeden Tag neu. Wenn ich bei Proben und Konzerten in leuchtende Kinderaugen schaue, meine Chöre strahlen sehe und die Musik Menschen erreicht und ihnen ein Lächeln schenkt, erfüllt mich das mit großer Dankbarkeit und Freude. Genau darin liegt meine Berufung.

Mit Freude blicke ich auf meine Jahre in St. Lamberti zurück. Meine Liebe zur Kirchenmusik begann schon früh. Mit 14 Jahren saß ich bereits an der Orgel und vertrat meine erkrankte Lehrerin. Mit 15 legte ich die Prüfungen für Orgel und Chorleitung in Wolfenbüttel ab. 1976 wurde ich in Hallendorf bei Salzgitter, meinem Heimatort, als Organistin und Chorleiterin eingestellt. Seitdem durfte ich über fünf Jahrzehnte hinweg Sonntag für Sonntag Gottesdienste musikalisch begleiten. 1980 begann ich mein Studium der Kirchenmusik. Dort lernte ich meinen damaligen Mann kennen und wurde Mutter von drei wunderbaren Kindern. Später führte mich mein Weg nach Munster. 1995 übernahm ich die Kantorenstelle in der Friedenskirche in Breloh. Dort verbrachte ich eine erfüllende Zeit und leitete den Chor noch viele Jahre mit großer Freude.

Im November 2005 erhielt ich nach meiner Bewerbung den Anruf von Herrn Stahlmann, ob ich die 50-Prozent-Kantorenstelle in Bergen antreten möchte. Natürlich sagte ich voller Freude zu. Am 8. Januar 2006 spielte ich in Lohheide meinen ersten Gottesdienst. Die kleine Kirche mit ihrer besonderen Ausstrahlung machte es mir leicht anzukommen. Noch heute erinnere ich mich an die Freude und Herzlichkeit, mit der ich aufgenommen wurde. Nun sitze ich seit 50 Jahren auf der Orgelbank und leite Chöre. Die wunderschöne St.-Lamberti-Kirche mit ihrer großen Orgel ist mir vertraut geworden. Besonders dankbar bin ich für die Zusammenarbeit mit dem Pfarramt. Aus



der gemeinsamen Arbeit entstand ein vertrauensvolles und freundschaftliches Miteinander, das mich durch gute und schwierige Zeiten getragen hat.



Der Kirchenchor auf einer Aufnahme vom Juni 2026; es fehlen drei Mitglieder

Die Chorarbeit ist meine tiefste Liebe. Es begeistert mich, Menschen musikalisch zusammenzuführen und aus vielen Stimmen einen gemeinsamen Klang entstehen zu lassen. Unvergessen bleibt für mich das Beethoven-Jahr, in dem die Kirche von allen Seiten besungen wurde. Kinderchöre, Kirchenchor und gemischter Chor gestalteten gemeinsam ein musikalisches Erlebnis. Zu sehen, wie Musik Menschen verbindet und Generationen zusammenführt, war immer mein größtes Anliegen.



Das Noah-Musical vom September 2025 - Foto Ch.Meyerhof

Im Laufe der Jahre entdeckte ich auch meine besondere Freude an der Arbeit mit Kindern. Durch Fortbildungen und viele Erfahrungen entstanden drei wunderbare Kinderchöre in unserer Gemeinde. Diese Arbeit erfüllt mich bis



heute. Kinder entdecken ihre Stimmen, wachsen in Musicals über sich hinaus, schlüpfen in Rollen und erleben Gemeinschaft. In diesen Momenten liegt für mich etwas ganz Besonderes.

Seit September 2025 lebe ich wieder in Celle in einem historischen Fachwerkhäus. Mein Konzertflügel und mein großer Hund sind mit eingezogen. Dort begleitet mich auch die Jahreslosung 2026: „Siehe, ich mache alles neu.“ Dieser Verschenkt mir Hoffnung und Trost und erinnert mich daran, dass Neues wachsen darf, Beziehungen heilen können und Freundschaften entstehen. Unser Leben ist immer auch ein Loslassen und Neubeginnen.

Liebe Gemeinde, ich danke Ihnen von Herzen für 20 Jahre Vertrauen, Gemeinschaft und Musik. Ich wünsche Ihnen eine beglückende Sommerzeit mit vielen schönen Begegnungen und neuen Eindrücken. In Dankbarkeit - Ihre Kantorin Angela Morgenroth



A.Morgenroth mit ihrer Hündin Juna

Ein riesengroßes DANKESCHÖN an unsere Kantorin

Wir sind ganz, ganz dankbar für die zwei Jahrzehnte, die Angela Morgenroth in unserer Gemeinde gewirkt hat. Und wir freuen uns, dass wir sie als Honorarkraft noch weiter bei uns haben – insbesondere für die Arbeit mit den Kinderchören. Die hat sie aufgebaut, dort schlug ihr Herz besonders. Zeitweilig waren es über 70 Kinder, die in den drei Chören aktiv waren. Unzählige Auftritte in Gottesdiensten, Musicals wie das über Daniel, Noah oder Aglaia sind allen unvergessen, die dabei waren. Dann die Krippenspiele, bei denen A.Morgenroth schon fast eine Tradition geschaffen hat.



A.Morgenroth als Teil unseres Teams

Wir laden herzlich ein zu ihrer Verabschiedung am 16. August in einem natürlich musikalisch geprägten Gottesdienst um 10 Uhr in der St. Lamberti-Kirche. An diesem Tag feiert auch Steffi Sommer ihr 25-jähriges Dienstjubiläum!

Für Kirchenvorstand, Pfarramt und Kolleg*innen
Axel Stahlmann



Wie geht es weiter?

Wir freuen uns sehr, dass Angela Morgenroth nach ihrer Verabschiedung in den Ruhestand uns auch weiter unterstützen wird. Sie wird im Spätsommer mit zwei Kinderchören weitermachen; außerdem die Geburtstagserinnerungs-Gottesdienste von unserer Kita begleiten und ab September den letzten Sonntag im Monat im Gottesdienst die Orgel spielen. Ob es auch noch wieder Kinder-Musicals geben wird, das muss sich noch zeigen.

Für den Kirchenchor ist bereits ein Nachfolger gefunden. Der wird sich dem Chor vorstellen und dann werden wir ihn auch der Gemeinde präsentieren. Die Orgeldienste für den Sonntag, für Taufen, Trauungen und Beerdigungen, für Schulgottesdienste und anderes mehr übernehmen die drei nebenamtlichen Organist*innen, die das ja auch schon jetzt immer wieder gemacht haben und das - im Fall von Hans-Werner Albrecht – seit Jahrzehnten. Ingelore Holste, Sebastian Mygo und H.W.Albrecht sind darum viel mehr als nur Vertreter. Sie sind Teil unseres Teams und ganz zuverlässig zur Stelle. Das ist ein großer Schatz, um den uns viele andere Gemeinden beneiden. Auch dafür sind wir sehr dankbar.



A.Morgenroth und H.W.Albrecht

Verabschiedung von Günther Cohrs



Im Juni wurde nach 19 Jahren im Vorstand der St. Lamberti-Stiftung Günther Cohrs feierlich im Gottesdienst verabschiedet. Er hat unsere Stiftung von Beginn begleitet und geprägt, davon die meiste Zeit als Vorsitzender. Er war für die Finanzen verantwortlich. Hat Anlage-Vorschläge erarbeitet, die Entwicklung der Anlagen beobachtet, den Kontakt mit den Fonds und ihren Managern gehalten. Hat die Buchungen vorgenommen, die Dank-Briefe geschrieben, Spendenquittungen ausgestellt und und und....

Ihm ging es in seinem Engagement einerseits darum, dass die angelegten Gelder auch Ertrag bringen. Aber vor



alles hat Günther Cohrs die Menschen im Blick gehabt, für die wir mit den Erlösen unserer Stiftung etwas Gutes tun können. Die letzten Jahre hat er darum z.B. auch Dinge auf dem Friedhof angeregt, wie die Treppe zu den Urnengräbern hoch.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand ist G.Cohrs bereit, uns weiterhin bei unseren Anlagen zu beraten und zu betreuen. Denn sein Wunsch ist es, dass unsere Stiftung immer noch bekannter wird und dass im nächsten Jahr das Stiftungskapital auf eine Million Euro angewachsen ist. Und er wäre genauso froh wie wir, wenn sich bald ein/e Nachfolger/in für den freigewordenen Vorstandsposten findet.

Wir sind froh und dankbar, dass wir ihn bei uns hatten, freuen uns, dass er uns auch noch weiterhin unterstützt und wünschen ihm für die Zukunft Gottes reichen Segen. Für den Stiftungs- und Kirchenvorstand Axel Stahlmann

Vom Wert des Moments - Begleitung und Beratung vom Hospizdienst vor Ort

Liebe Gemeinde,

das Leben ist voller schöner Momente, doch es hält auch schwere Wege für uns bereit. Wenn eine schwere Krankheit das Leben verändert und die verbleibende Zeit absehbar wird, bricht für Betroffene und Angehörige oft eine emotionale Ausnahmesituation an. In genau diesen Momenten möchten wir für Sie da sein.

Unser ambulanter Hospizdienst Tabita begleitet Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Dabei steht der Mensch im Vordergrund, mit seinen individuellen Bedürfnissen, Ängsten und Wünschen. Unsere Arbeit zeichnet sich vor allem durch das einfache, aber tiefgründige Dasein aus. Wir schenken den Betroffenen wertvolle Zeit, hören aufmerksam zu, schweigen gemeinsam oder halten die schweren Momente gemeinsam aus. Gleichzeitig entlasten wir die Angehörigen, indem wir ihnen kleine, dringend benötigte Atempausen im Pflegealltag ermöglichen. Unsere Begleitung findet genau dort statt, wo sich die Menschen am wohlsten fühlen – in den allermeisten Fällen im vertrauten eigenen Zuhause, aber auch im Pflegeheim.





Alle unsere ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter unterliegen dabei der strikten Schweigepflicht. Unser Angebot ist für alle Betroffenen absolut kostenfrei.

Die Koordinatorinnen Marlen Bürgin und Rica van der Borst bieten dazu eine Krebsprechstunde an und stehen Ihnen für eine umfassende (Palliativ-)Beratung zur Seite. In diesen vertrauten Gesprächen erhalten Sie fachkundige Orientierung, Hilfe bei bürokratischen Fragen und emotionale Unterstützung in dieser schweren

Lebensphase. Helfen Sie mit? Ein Hospizdienst lebt von Gemeinschaft. Sie können uns unterstützen, indem Sie:

- Unser Angebot bekannter machen und Menschen in Not von uns erzählen.
- Sich selbst eine ehrenamtliche Mitarbeit nach einer fundierten Schulung vorstellen.
- Unsere Arbeit durch Gebete oder Spenden mittragen. *Rica van der Borst*

Offene Krebsprechstunde und Beratung

Montags 15:00-16:00 Uhr

Mittwochs 11:00-12:00 Uhr

Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen nach Hause. Rufen Sie uns gerne an:

05051/914 6713 oder 0162/132 9025

Tabita Hospizdienst Bergen

Ambul. Hospiz und Palliativberatungsdienst

Celler Straße 12 A

29303 Bergen

Info@hospizdienst-bergen.de

www.hospizdienst-bergen.de

In Erinnerung an Georg-Ludwig Obenauf



„Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“ (Römer 1,16)

Anfang Juni verstarb im Alter von fast 87 Jahren unser ehemaliger Kirchenvorsteher Georg-Ludwig Obenauf. Niemand anders in Bergen war so lange Mitglied im Kirchenvorstand wie er. Ja, es gibt wohl auch in unserer Landeskirche kaum jemanden, der so lange dabei war.

1970 – mit gerade mal dreißig Jahren – wurde er das erste Mal gewählt. Pastor Berndt hatte ihn gefragt. G.L.Obenauf hat viele Jahre die Protokolle geschrieben, hatte eine sehr klare Handschrift. Und er war auch lange Mitglied im Bauausschuss. 2006 hat er aufgehört, war also 36 Jahre lang ehrenamtlich im Kirchenvorstand tätig. Eine unglaubliche Zeitspanne. Hat da ganz viel an Veränderungen miterlebt und manches mitgestaltet. War sehr zuverlässig und verantwortungsbewusst. Daneben war ihm auch immer das Miteinander im Kirchenvorstand wichtig. So hat er z.B. in der Dezember-Sitzung immer dafür gesorgt, dass die Tische ein bisschen adventlich geschmückt waren. Dazu gab es Stollen und Kekse.



Die letzten Jahre lebte G.L.Obenauf im Altenheim in der Bahnstraße, fühlte sich da sehr wohl, besuchte regelmäßig die Andachten am Freitagnachmittag und macht sich lange auch noch Gedanken über „Gott und die Welt“, wie man so sagt. Er hat seinen Konfirmationsspruch aus dem Römerbrief gelebt. Möge er nun schauen, was er geglaubt hat. In Dankbarkeit für sein jahrzehntelanges Wirken in unserer Gemeinde.
Für Kirchenvorstand und Pfarramt *Axel Stahlmann*

Freud und Leid aus unserer Gemeinde



Goldene Konfirmation im Mai 2026 - Foto: H.Grünhagen



Gottesdienste der St. Lamberti - Kirchengemeinde

Samstag 04. Juli	11.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastor Stahlmann
5. So n. Trinitatis 05. Juli	10.30 Uhr	Schützenfest- Gottesdienst im Heisterkamp	Pastor Stahlmann mit Posaunenchor
6. So n. Trinitatis 12. Juli	10.00 Uhr	Jubelkonfirmation	Pastor Stahlmann
7. So n. Trinitatis 19. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Wißmann
8. So n. Trinitatis 26. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Wißmann
9. So n. Trinitatis 02. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé	Pastorin Wißmann
Samstag 08. August	11.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastorin Wißmann
10. So nach Trinitatis 09. August	10.00 Uhr	Gottesdienst	Diakonin Heins
11. So nach Trinitatis 16. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung Kantorin Morgenroth mit Kirchencafé	Pastorin Wißmann Pastor Stahlmann mit Chören
Samstag 22. August	11.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastor Stahlmann
12. So nach Trinitatis 23. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Stahlmann
Samstag, 29. August	10.00 Uhr	Kinderkirche	Pastorin Wißmann und Team
13. So nach Trinitatis 30. August	10.00 Uhr	Begrüßungs- Gottesdienst der neuen Konfirmanden	Pastorin Wißmann Pastor Stahlmann
14. So nach Trinitatis 06. September	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé	Pastor Stahlmann

Taufangebote

Sonntag, 12. Juli	12 Uhr	Sonntag, 11. Oktober	10 Uhr
Samstag, 8. August	11 Uhr	Samstag, 24. Oktober	11 Uhr
Sonntag, 6. September	10 Uhr	Sonntag, 8. November	10 Uhr
Samstag, 19. September	11 Uhr	Samstag, 21. November	11 Uhr



Veranstaltungen

Krabbelgruppe „Spatzennest“

donnerstags 9 – 11 Uhr

Sandra Iwastchenko Tel: 0172–3241425

Nach den Sommerferien übernimmt

Katharina Brandt Tel: 0152 - 53579234.

Kinderchöre freitags:

Sommerpause, ab 5. September

Spatzenchor 14.15 – 15.00

Lerchenchor 15.00 – 16.00

Kirchenchor mittwochs

19.45 Uhr Absprache mit A. Morgenroth

Posaunenchor donnerstags

20 Uhr Absprache mit J.Tajnssek

„Purple Monday“ Musik-Band

nach Absprache mit M.Perschke

Frauentreff dienstags

Sommerpause – nächste Termine

am 18. August und am 1. September jeweils

ab 19 Uhr im Gemeindehaus

Trauercafé mittwochs

am 1. Juli und am 2. September

um 15 Uhr im Gemeindehaus

Offene Sprechstunde des Diak. Werks

am 14. Juli und

am 11. August

von 9 bis 12 Uhr

im Gemeindehaus

mit Svenja Holste

Terminabsprachen

möglich.



Verkauf der ehemaligen Lohheider Kirche vor dem Abschluss

Nachdem noch einige offene Fragen zwischen dem Landeskirchenamt und der BlmA zu Einzelheiten des Verkaufsvertrages geklärt werden mussten, liegt er nun vor. Der Kirchenvorstand und der Kirchenkreisvorstand haben ihn bereits genehmigt, der Termin für die Unterzeichnung des Vertrages beim Notar ist gemacht. Weil es mehrere Nachfragen dazu gegeben hat: Der Abriss des Gebäudes wird noch eine Zeitlang auf sich warten lassen. Im Vertrag ist der BlmA allerdings eine Frist von maximal 18 Monaten dafür gesetzt. Doch wir sind erleichtert, dass endlich ein Schlusspunkt gesetzt wird.



Das Foto zeigt die Familie Lütjens auf einer der Bänke aus der ehemaligen Kirche. Es lässt sich offensichtlich gut darauf sitzen.